

Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.

Bericht über das zweite Quartal und erste Halbjahr 2008

Zukunft entwickeln.



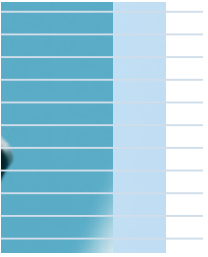
Nachhaltigkeit – im Denken und Handeln für die Umwelt und für den wirtschaftlichen Erfolg. Kontinuierliches Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – das ist unser Anspruch. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen und umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und eröffnen damit weiteres Wachstumspotenzial für morgen.

Korrigierte Version, 2. Druckauflage:

In Exemplaren der ersten Druckauflage wurden der Gewinnausschüttungsbetrag und folglich die daraus abgeleiteten Kenngrößen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und in der bilanziellen Darstellung des Berichts mit 26.700 TEuro anstelle der korrekten Summe von 26.880 TEuro gezeigt. In der vorliegenden Druckversion wurde diese Abweichung bereits entsprechend korrigiert.

Inhalt

Konjunkturelles Umfeld und Branche	... 4 – 5
Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	... 6 – 7
Umsatz- und Ertragsentwicklung	... 8 – 14
Vermögens- und Finanzlage	... 14 – 17
Chancen und Risiken	... 17
Ausblick	... 18 – 20
Die Aktie	... 21 – 23
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	... 24
Konzernbilanz	... 25
Konzernkapitalflussrechnung	... 26
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	... 27
Segmentberichterstattung	... 28 – 29
Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2008	... 30 – 33
Termine	... 35



Konjunkturelles Umfeld und Branche

Wachstum der Weltwirtschaft deutlich abgeschwächt

Im ersten Halbjahr 2008 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft deutlich abgeschwächt. Die weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreise, der dadurch bedingte Anstieg der Inflation und gestiegene Zinsen dämpften die Konjunktur weltweit.

Während das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im ersten Quartal 2008 noch zulegen konnte, ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2008 erstmals seit fast vier Jahren wieder geschrumpft.

Der konjunkturelle Abschwung spiegelte sich auch im Euroraum wider. Nach 2,1 % Wachstum im ersten Quartal stagnierte das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal.

Besonders schleppend entwickelte sich die Konjunktur in den USA. Im ersten Quartal 2008 ergab sich ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,0 %. Die steuerlichen Gutschriften der US-Regierung sorgten im zweiten Quartal für stärkere Zuwächse beim Bruttoinlandsprodukt von 1,9 %. Nach Abflauen dieses Effekts ist für den weiteren Jahresverlauf mit einer erneuten Abschwächung zu rechnen.

Südamerika konnte auch im ersten Halbjahr 2008 an das solide Wachstum des Vorjahres anknüpfen. In Brasilien stieg das Bruttoinlandsprodukt um rund 5,0 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Asien verlief anhaltend dynamisch, obwohl sich das Wachstumstempo zum Ende des zweiten Quartals abschwächte. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt in der ersten Jahreshälfte um 10,4 %. In Indien waren im ersten Halbjahr 2008 Zuwächse beim Bruttoinlandsprodukt von mehr als 8,0 % zu verzeichnen.

Klassische Automobilmärkte auf niedrigem Niveau

Die Automobilkonjunktur entwickelte sich im ersten Halbjahr 2008 vor allem in den Triademärkten sehr schwach. Der globale Automobilabsatz lag mit 1,5 % unter dem des Vorjahresvergleichszeitraums. In den für ElringKlinger wichtigen traditionellen Fahrzeugmärkten Westeuropa, Nordamerika und Japan gingen die Automobilverkäufe in den ersten sechs Monaten 2008 um 5,7 % zurück.

Basierend auf den – bedingt durch die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 – schwachen Zulassungszahlen im ersten Halbjahr 2007 konnte der deutsche Fahrzeugmarkt in den ersten sechs Monaten 2008 einen moderaten Anstieg bei den Pkw-Zulassungen verbuchen. Die Pkw-Neuzulassungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,6 %. Die Exporte lagen mit 2,3 Mio. Einheiten auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums und erreichten ein leichtes Plus von 2,0 %. Die inländische Pkw-Produktion stieg ebenfalls um 2,0 % an.

Im ersten Halbjahr 2008 lag der Absatz in Europa mit 8,3 Mio. Pkw um 2,0 % unter dem Vorjahresniveau. Während die Verkäufe in Westeuropa in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 2,7 % nachgaben, zeigte sich der Pkw-Absatz in den neuen EU-Ländern mit einem Zuwachs von 6,8 % in einer robusten Verfassung. Im Juni wurden in Europa mit 1,4 Mio. Pkw 7,9 % weniger Fahrzeuge verkauft als im Vorjahresvergleichsmonat. Die Fahrzeugproduktion in Gesamteuropa übertraf das Vorjahr um 3,2 %.

Der russische Fahrzeugmarkt entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte sehr stark. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte der Absatz von 1,0 auf 1,4 Mio. Einheiten gesteigert werden, dies entspricht einer Zunahme von 34,6 %.

Der Nutzfahrzeugmarkt entwickelte sich im zweiten Halbjahr 2008 regional stark unterschiedlich. In Europa stiegen die Neuzulassungen von dem bereits hohen Niveau des Vergleichszeitraums 2007 um weitere 6,1 % auf 236 Tausend Fahrzeuge an. Weiterhin schwach präsentierte sich der US-amerikanische Nutzfahrzeugmarkt, in dem die Verkäufe um 22,5 % zurückgingen.

Signifikante Rückgänge waren auf dem nordamerikanischen Fahrzeugmarkt zu verzeichnen. Einige Hersteller kürzten die Produktion um bis zu 20 %. Im NAFTA-Raum wurden in den ersten sechs Monaten 11,1 % weniger Fahrzeuge hergestellt als im ersten Halbjahr 2007. In den USA lag die Produktion bei 5,0 (5,7) Mio. Einheiten und damit um 13,5 % unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die US-Neuzulassungen lagen im ersten Halbjahr 2008 bei 7,4 (8,3) Mio. Einheiten und damit 9,7 % unter Vorjahr.

In Japan gingen die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von Januar bis Juni 2008 um 0,6 % zurück. Dagegen setzte sich der Aufschwung in China fort. Die Pkw-Verkäufe stiegen um 14,1 % auf 2,7 Mio. Einheiten an. Der indische Fahrzeugmarkt legte auf noch niedriger Basis zweistellig zu.

Die guten Zuwächse auf den asiatischen Märkten, in Russland und Südamerika konnten die starken Rückgänge in Nordamerika und Westeuropa nicht kompensieren.

Diesel in Westeuropa bleibt auf Wachstumskurs

Trotz des in einigen europäischen Märkten überproportionalen Preisanstiegs beim Diesel im Vergleich zum Benzin legte der Dieselanteil in Westeuropa auch im zweiten Quartal 2008 zu. Der Dieselanteil an den Fahrzeugverkäufen in Westeuropa stieg in diesem Zeitraum auf 53,2 % (52,4 %). Maßgeblich hierfür war neben dem bis zu 30 % geringeren Verbrauch des Diesels die höhere Lebensdauer von Dieselfahrzeugen, die sich in niedrigeren Leasing-Raten widerspiegelt. Die Einführung der CO₂-basierten Kfz-Besteuerung in einigen europäischen Märkten wirkte sich positiv auf den Dieselanteil aus.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Akquisition der SEVEX-Gruppe

Zum Umsatz und Ergebnis des ElringKlinger-Konzerns beigetragen hat der im April 2008 vollzogene Erwerb des Schweizer Herstellers von thermischen und akustischen Abschirmsystemen SEVEX AG mit Sitz in Sevelen. Neben der Schweizer Muttergesellschaft erwarb ElringKlinger auch die US-Tochtergesellschaft SEVEX North America, Inc., Buford (Georgia), sowie die SEVEX Asia mit Sitz in Suzhou, China.

Hintergrund der Übernahme war der steigende Bedarf an thermischen Abschirmsystemen. Um den Verbrauch zu reduzieren und Emissionen zu verringern, werden von den Fahrzeugherstellern verstärkt kleinere, turboaufgeladene Motoren mit hohem Einspritzdruck entwickelt. Während ElringKlinger bei Motorabschirmteilen eine starke Stellung einnimmt, zählt SEVEX auf dem Gebiet der Unterboden-Abschirmung und im Abgasbereich zu den führenden Anbietern. Den Kunden kann damit erstmals eine Gesamtlösung für das Fahrzeug angeboten werden. Durch die Übernahme der SEVEX-Gruppe entwickelte sich ElringKlinger zum weltweit zweitgrößten Anbieter bei Abschirmsystemen für Motor, Unterboden und Abgasstrang.

Die jetzt unter ElringKlinger Abschirmtechnik Schweiz AG firmierende SEVEX AG und ihre Tochtergesellschaften wurden in den Geschäftsbereich Abschirmtechnik der ElringKlinger-Gruppe integriert. Die wichtigsten Integrationsschritte sind abgeschlossen, die Kostenstrukturen werden weiter optimiert. Der Automatisierungsgrad in der Produktion wurde bereits deutlich erhöht, Zentralfunktionen von der ElringKlinger AG übernommen. Auch der Bereich Produktentwicklung profitiert von dem Zusammengehen der beiden Unternehmen. ElringKlinger geht davon aus, dass binnen zwei bis drei Jahren beim operativen Ergebnis das bisherige Profitabilitätsniveau des Gesamtkonzerns erreicht wird.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgte ab dem 1. April 2008. Im zweiten Quartal 2008 erzielte die frühere SEVEX-Gruppe Umsatzerlöse von rund 17 Mio. Euro. Die ElringKlinger Abschirmtechnik Schweiz AG erreichte eine knapp zweistellige operative Marge. Bei der ehemaligen SEVEX-Tochter ElringKlinger USA, Inc. fielen zur Vorbereitung der Anläufe bei nordamerikanischen Nutzfahrzeug- und Motorenherstellern Mehrkosten in Höhe von 0,3 Mio. Euro an.

Infolge der gemäß IFRS erfolgten Kaufpreisallokation auf die zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Auftragsbestände bei den Akquisitionen werden bis zur Abarbeitung der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Auftragsbestände geringere Margen bei den erworbenen Unternehmen anfallen. Wegen dieser rechnungslegungstechnischen Besonderheit werden erst ab dem vierten Quartal 2008 marktübliche Margen erzielt. Die daraus resultierende Ergebnisbelastung im zweiten Quartal 2008 lag bei insgesamt 1,2 Mio. Euro, auf SEVEX entfielen 1,1 Mio. Euro. Die Belastung aus der Kaufpreisallokation auf den Auftragsbestand wird ab dem vierten Quartal 2008 entfallen.

Der die Verzinsung des finanzierten Kaufpreises umfassende Zinsaufwand lag im zweiten Quartal 2008 bei insgesamt 0,6 Mio. Euro. Belastend wirkten sich negative Währungskurseffekte in Höhe von 0,5 Mio. Euro aus. Hinzu kamen negative Währungskurseffekte aufgrund der Abschwächung des Schweizer Franken, die aus der Finanzierung des Kaufpreises für die SEVEX-Gruppe entstanden. Der Ergebnisbeitrag der SEVEX-Gruppe nach Steuern lag damit bei -0,9 Mio. Euro.

Wachstum in Asien: Anteilszukauf bei Marusan Corporation

Im Mai 2008 erhöhte der ElringKlinger-Konzern die Beteiligung an dem japanischen Dichtungshersteller Marusan Corporation, Tokio, von 10 % auf 50 % und verstärkt damit die Position auf dem asiatischen Markt, insbesondere die Beziehungen zu den japanischen Fahrzeugherstellern. Marusan Corporation produziert Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen sowie Hitzeschilde für die Kfz- und Nutzfahrzeughersteller.

In 2004 gründeten die ElringKlinger AG und die Marusan Corporation die ElringKlinger Marusan Corporation, ein Joint Venture, das sich bisher auf Forschung und Entwicklung sowie auf den Vertrieb in Japan und in den anderen asiatischen Märkten konzentrierte. Die erfolgreiche Akquisition neuer Entwicklungsprojekte führte dazu, dass sich beide Unternehmen entschlossen, die Zusammenarbeit auf den Produktionsbereich auszudehnen. Die bestehende ElringKlinger Marusan Corporation wurde mit dem neu gegründeten Produktions-Joint-Venture zusammengeführt und firmiert unter dem Namen ElringKlinger Marusan Corporation.

Das verstärkte Asien-Engagement führte in den letzten Wochen dazu, dass ElringKlinger den Auftrag eines großen japanischen Herstellers zur Entwicklung einer gewichtsreduzierten Kunststoffventilhaube gewinnen konnte.

ElringKlinger Marusan Corporation plant für 2008 Umsätze von insgesamt rund 40 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2008 hat die ab 1. Mai 2008 erfolgte quotalen Konsolidierung des Anteils an der ElringKlinger Marusan Corporation mit rund 4 Mio. Euro zum Gruppenumsatz beigetragen. Die operative Marge lag im mittleren einstelligen Bereich. Aus der Kaufpreisallokation auf den beim Erwerbszeitpunkt bestehenden Auftragsbestand ergab sich eine Ergebnisbelastung von 0,1 Mio. Euro im zweiten Quartal. Wie im Falle von SEVEX entfällt diese Ergebnisbelastung aus Kaufpreisallokation ab dem vierten Quartal 2008 und es können die marktüblichen Margen erreicht werden.

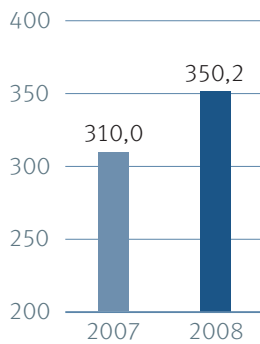
Beim Erwerb der Anteile an Marusan Corp. überstieg das Eigenkapital von Marusan den Erwerbspreis um TEUR 5.808. Dieser Mehrwert wirkte sich im zweiten Quartal ergebniserhöhend aus und wurde gemäß IFRS in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Nach Steuern belief sich der Einmaleffekt im Periodenergebnis auf 4,2 Mio. Euro.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Akquisitionen ergänzen organisches Wachstum

Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Konzernumsatz um 13,0 % von 310,0 Mio. Euro auf 350,2 Mio. Euro. Im zweiten Quartal erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse um 19,4 % auf 187,4 (157,0) Mio. Euro.

Konzernumsatz
1. Halbjahr
in Mio. EUR

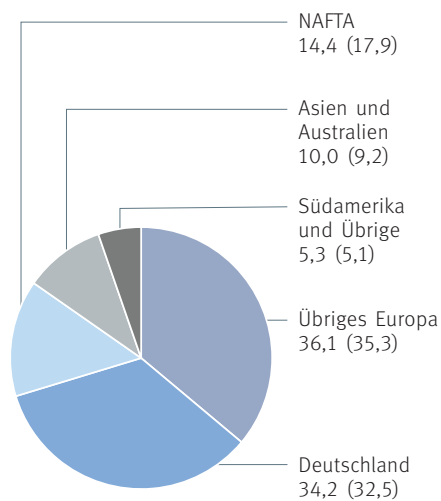


Die ElringKlinger-Gruppe konnte den Umsatz auch im zweiten Quartal 2008 organisch steigern. Die anhaltende Schwäche des nordamerikanischen und des westeuropäischen Automobilmarktes konnte vor allem durch Produktneuanläufe und eine stärkere Nachfrage in Asien ausgeglichen werden. Zusätzlich haben im zweiten Quartal erstmals die Einbeziehung der zugekauften SEVEX-Gruppe sowie die Konsolidierung der ElringKlinger Marusan mit insgesamt rund 22,0 Mio. Euro zum Umsatz beigetragen.

Asien und Osteuropa mit hohen Zuwächsen

Mit Ausnahme des nordamerikanischen Marktes konnte ElringKlinger die Umsätze in allen Regionen weltweit steigern. Vor allem in Asien, Osteuropa und in Südamerika wurden hohe organische Zuwachsraten erreicht. Der Anteil des Konzernumsatzes, den ElringKlinger im Ausland erzielte, ging – bedingt durch die SEVEX-Akquisition – im zweiten Quartal auf 65,5 % (67,5 %) zurück. Neben asiatischen Herstellern sind die Hauptkunden der SEVEX-Gruppe deutsche Fahrzeughersteller.

Konzernumsatz nach Regionen
1. Halbjahr 2008 (Vorjahr)
in %



In Deutschland steigerte ElringKlinger den Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 um 19,0 % auf 119,9 (100,8) Mio. Euro. Im zweiten Quartal lag der Umsatzanstieg bei 26,9 %.

Im übrigen Europa erhöhten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2008 um 15,7 % auf 126,5 (109,3) Mio. Euro. Die hohe Wachstumsrate in dieser Region war vor allem auf höhere Lieferanteile und Neuanläufe bei französischen Kunden zurückzuführen. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz in dieser Region um 22,1 % auf 66,8 (54,7) Mio. Euro.

In der Region NAFTA erzielte die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 in einem deutlich rückläufigen Fahrzeugmarkt Umsatzerlöse von 50,3 (55,6) Mio. Euro, ein Rückgang von 9,5 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Währungskursbereinigt erreichten die Umsätze in Nordamerika dagegen nahezu das Vorjahresniveau. Neben Zylinderkopfdichtungen und Ventilhauben lieferte ElringKlinger verstärkt Spezialdichtungen für Abgassysteme und thermische Abschirmteile an US-amerikanische Kunden.

Auf den asiatischen Märkten setzte ElringKlinger das hohe Wachstum fort. Der Umsatz in der Region Asien stieg im ersten Halbjahr 2008 um 23,1 % auf 34,9 (28,4) Mio. Euro. Neben der steigenden Automobilnachfrage führte auch die Einführung verschärfter Emissionsrichtlinien, die sich an der europäischen Gesetzgebung orientieren, zu wachsender Nachfrage. In China zogen die Verkäufe von Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie Hitzeschilden deutlich an. Mit der Akquisition der SEVEX-Tochtergesellschaft SEVEX Asia in Suzhou hat sich ElringKlinger auf dem chinesischen Markt verstärkt. In Korea befindet sich ElringKlinger mit gewichtsreduzierten Kunststoffventilhauben in der Anlaufphase. Die Beauftragung des Ende 2007 in Betrieb genommenen Werks in Ranjangaon, Indien, entwickelte sich weiterhin erfreulich. 23 Projekte für indische Fahrzeughersteller befinden sich derzeit im Anlauf. Auch im zweiten Quartal war Asien die wachstumsstärkste Region im Konzern. Die Umsätze stiegen um 38,2 % und erreichten 20,8 (15,1) Mio. Euro. Der Anteil am Konzernumsatz, den die ElringKlinger-Gruppe in Asien erzielte, lag erstmals über 11 %.

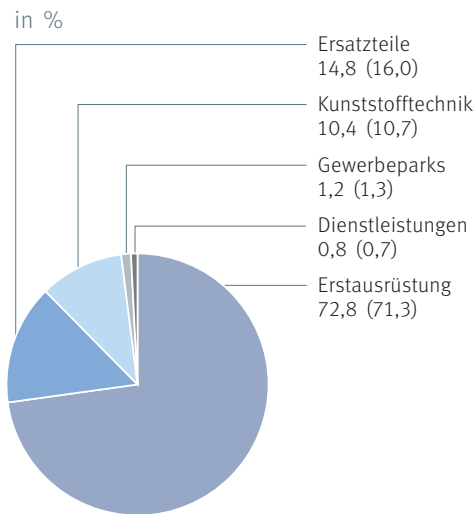
Die Nachfrage in der Region Südamerika entwickelte sich anhaltend positiv. In den ersten sechs Monaten 2008 wuchsen die Umsatzerlöse in erster Linie wegen der guten Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda. um 16,7 % auf 18,6 (13,6) Mio. Euro. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz von 8,2 Mio. Euro um 19,5 % auf 9,8 Mio. Euro.

Alle Segmente wachsen

Die ElringKlinger-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2008 den Umsatz in allen Segmenten ausweiten. Vor allem Produktneuanläufe ermöglichten die Umsatzsteigerung in der Erstausrüstung. In den ersten sechs Monaten 2008 stieg der Umsatz um 15,3 % auf 254,8 (221,1) Mio. Euro. Der Anteil des Konzernumsatzes mit den Fahrzeugherstellern erhöhte sich auf 72,8 % (71,3 %). Die Umsatzbeiträge der SEVEX-Gruppe und von ElringKlinger Marusan erfolgten größtenteils in der Erstausrüstung.

Die stärksten organischen Umsatzsteigerungen erreichten die Bereiche Abschirmtechnik sowie Spezialdichtungen.

Konzernumsatz nach Segmenten
1. Halbjahr 2008 (Vorjahr)



Im zweiten Quartal 2008 lag das Umsatzwachstum im Segment Erstausrüstung bei 22,5%. ElringKlinger steigerte die Umsatzerlöse in der Erstausrüstung in diesem Zeitraum auf 140,0 (114,2) Mio. Euro. Starke Zuwächse zeigten vor allem die Bereiche Abschirmtechnik und Spezialdichtungen. Der Trend in der Motorenentwicklung zu hocheffizienten Aggregaten mit geringerem Hubraum und Turboaufladung sowie steigende Anforderungen an die Emissionsreduzierungen im Abgasstrang wirkten sich positiv auf die Nachfrage nach diesen Produktgruppen aus.

Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich nach den starken Zuwächsen des Vorjahres weiterhin erfreulich, obwohl die Dollarschwäche in den wichtigen Märkten des Nahen und Mittleren Ostens die Produkte für die Kunden verteuerte. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Ersatzteilgeschäft um 4,4% auf 51,8 (49,6) Mio. Euro. Im zweiten Quartal setzte sich die positive Entwicklung fort. Die Umsatzerlöse erhöhten sich in diesem Zeitraum um 8,3% von 23,7 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro. In Europa förderte das zunehmend hohe Alter des Fahrzeugbestands die Nachfrage. Vor allem in Osteuropa konnten weitere Marktanteile und neue Kunden gewonnen werden. Die Ausweitung des Lieferprogramms mit Dichtungssätzen und die weiter verbesserte Produktverfügbarkeit wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Das auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten aus PTFE (Polytetrafluorethylen) spezialisierte Segment Kunststofftechnik steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr um 10,0% auf 36,5 (33,2) Mio. Euro. Die Nachfrage aus den Branchen Automotive, Biotechnologie und Medizintechnik sowie aus dem Maschinenbau und der Chemie blieb solide. Das operative Ergebnis war weiterhin durch den Aufbau der Applikationstechnik und der industriellen Fertigung für Produkte aus dem neuen, erstmals spritzfähigen PTFE-Werkstoff Moldflon® beeinträchtigt. Der Werksneubau am Standort Bietigheim soll bis Ende des ersten Quartals 2009 abgeschlossen sein. Anlaufkosten entstanden auch durch den Aufbau des Asiengeschäfts mit der neu gegründeten Tochtergesellschaft ElringKlinger Engineered Plastics (Quingdao) Commercial Co., Ltd. in China. Dennoch erreichte die EBIT-Marge im zweiten Quartal 2008 18,7%. Das Umsatzwachstum beschleunigte sich im zweiten Quartal leicht auf 13,0%.

Rohstoff- und Energiekosten steigen weiter

Deutlich gestiegene Rohstoffkosten und Energiepreise konnten nur teilweise durch Rationalisierungsmaßnahmen und Produktivitätssteigerungen ausgeglichen werden. Die Preise für Aluminium und Kunststoffgranulate erhöhten sich weiter. Die Legierungszuschläge für den im Edelstahl enthaltenen Nickel wurden größtenteils durch Derivative abgesichert. Die niedrigeren Bruttomargen der SEVEX-Gruppe und von ElringKlinger Marusan Corporation senkten die Bruttomarge des Konzerns im zweiten Quartal. Zudem wirkte sich der Rückgang der Legierungszuschläge für Nickel noch nicht auf die Einkaufspreise aus, da die Lieferanten die günstigeren Bezugspreise erst mit einem zeitlichen Verzug von 3 bis 4 Monaten an ElringKlinger weitergeben. Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2008 um 18,1 % auf 240,8 (203,9) Mio. Euro. Die Bruttomarge erreichte in den ersten sechs Monaten 2008 31,2 % (34,2 %). Im zweiten Quartal lag sie bei 29,7 % (34,6 %). Zu berücksichtigen ist, dass im zweiten Quartal des Vorjahres Erträge aus einem Nickel-Absicherungsgeschäft den Materialaufwand um 0,9 Mio. Euro gesenkt hatten. Im ersten Halbjahr 2007 hatte die Auflösung solcher Geschäfte einmalig 1,7 Mio. Euro erbracht.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal weniger stark als der Umsatz.

Für Forschung und Entwicklung wendete die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 1,3 Mio. Euro mehr auf als im Vergleichszeitraum 2007. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen auf 16,5 (15,2) Mio. Euro. Die FuE-Quote im Konzern lag bei 4,7 % (4,9 %). Einer der Schwerpunkte lag auf den Projekten im Bereich Neue Geschäftsfelder. Zudem arbeitete ElringKlinger an Komponenten für Batterietechnologie und an Anwendungen für das neue spritzfähige PTFE-Material Moldflon®. Die Weiterentwicklung bestehender Technologien bei Zylinderkopfdichtungen, neue Spezialdichtungen und thermischen Abschirmteilen für Turbolader sowie Komponenten für die aktuelle Generation von treibstoffsparenden Automatikgetrieben waren weitere Kernthemen. Von den 16,5 Mio. Euro Entwicklungsaufwendungen wurden 1,0 (0,8) Mio. Euro aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte FuE-Leistungen lagen im ersten Halbjahr bei 0,8 Mio. Euro, so dass kein wesentlicher Ergebniseffekt entstand.

Einmaleffekte aus Versicherungsleistung und Nickel-Absicherungsgeschäft

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im zweiten Quartal 2008 durch den beim Erwerb der weiteren Anteile an der Marusan Corporation generierten Mehrwert um zusätzliche 5,8 Mio. Euro. Dennoch waren die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Zeitraum um 3,8 Mio. Euro rückläufig, da im entsprechenden Vorjahresquartal hohe Erstattungsleistungen der Versicherung für die Brandschäden im ElringKlinger-Werk Runkel zum Ergebnis beigetragen hatten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im zweiten Quartal 2008 durch die einmalige Bildung einer Rückstellung für rohwarenbezogene Absicherungsgeschäfte in Höhe von 4,0 Mio. Euro erhöht. ElringKlinger nutzt derivative Absicherungsinstrumente, um vor allem das Preisniveau für den Nickellegierungszuschlag mittel- und langfristig abzusichern. Aufgrund der im Vorjahresvergleichsquartal angefallenen Mehraufwendungen für den Brandfall Runkel gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal dennoch um 2,7 Mio. Euro zurück.

Aus dem Erstattungsanspruch der Versicherung für den Werksbrand in Runkel entstand im zweiten Quartal 2008 nochmals ein einmaliger Sonderertrag von 0,8 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahresquartal sind Sondererträge aus der Erstattung der Versicherung für den Werksbrand in Höhe von 4,7 Mio. Euro verbucht worden.

Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte im zweiten Quartal 2008 auf Vorjahresniveau

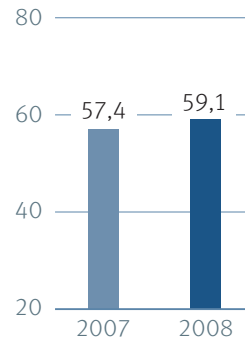
Vor allem die derzeit noch niedrigeren operativen Margen der SEVEX-Gruppe und der ElringKlinger Marusan Corporation sowie die bereits dargestellten Belastungen aus der Kaufpreisallokation wirkten sich auf die operative Marge der ElringKlinger-Gruppe aus.

ElringKlinger steigerte das EBITDA im ersten Halbjahr 2008 um 4,4 % auf 87,5 (83,8) Mio. Euro. Bereinigt um die Einmaleffekte aus Versicherungsertrag, Rückstellung für Rohstoffabsicherung und den Mehrwert aus der Marusan-Akquisition erhöhte sich das EBITDA um 7,4 % auf 84,9 (79,1) Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2008 stieg das EBITDA leicht auf 47,0 (46,3) Mio. Euro. Bereinigt um die Einmaleffekte erhöhte sich das EBITDA um 6,7 % auf 44,5 (41,6) Mio. Euro.

Infolge der starken Investitionen in Kapazitätsausweitungen erhöhten sich die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2008 stärker als der Umsatz um 4,5 Mio. Euro auf 27,1 (21,7) Mio. Euro. Darin enthalten sind rund 1,2 Mio. Euro Belastungen aus der Kaufpreisallokation auf den Auftragsbestand bei SEVEX und MARUSAN. Im zweiten Quartal 2008 stiegen die Abschreibungen auf 15,8 (11,2) Mio. Euro.

Das EBIT ging in den ersten sechs Monaten 2008 um 2,7 % auf 60,4 (62,1) Mio. Euro zurück. Vor Sondereffekten und Kaufpreisallokation verzeichnete das EBIT einen Anstieg um 2,9 % auf 59,1 (57,4) Mio. Euro. Im zweiten Quartal erzielte der ElringKlinger-Konzern ein EBIT von 31,2 (35,1) Mio. Euro. Bereinigt um die erwähnten Einmaleffekte erreichte das EBIT bei negativen Währungskurseffekten von 0,5 Mio. Euro vor Kaufpreisallokation 29,9 (30,4) Mio. Euro. Das bereinigte operative Ergebnis vor Kaufpreisallokation lag mit 30,4 (30,4) Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

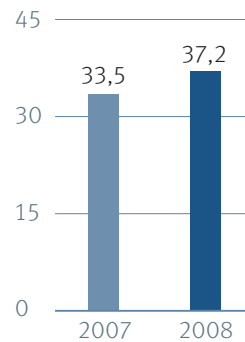
EBIT bereinigt um Sondereffekte
1. Halbjahr
in Mio. EUR



Die gestiegenen Zinskosten für die getätigten Zukäufe sowie negative Währungskurseffekte ließen das Finanzergebnis im zweiten Quartal 2008 um 2,5 Mio. Euro auf -3,7 (-1,2) Mio. Euro zurückgehen. Im ersten Halbjahr 2008 ging das Finanzergebnis von -2,9 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf -5,1 Mio. Euro zurück.

Damit ergab sich im ersten Halbjahr 2008 ein um 6,9 % niedrigeres Ergebnis vor Ertragsteuern von 55,6 (59,7) Mio. Euro. Vor Sondereffekten und Kaufpreisallokation lag das Vorsteuerergebnis um 1,3 % unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Im zweiten Quartal ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 28,0 (33,9) Mio. Euro. Ohne Sondereffekte erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern vor Kaufpreisallokation 26,7 (29,2) Mio. Euro.

Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG bereinigt um Sondereffekte
1. Halbjahr
in Mio. EUR



Vor allem durch den Rückgang der Steuerquote auf 28,4 % (34,7 %) stieg der Konzerngewinn im ersten Halbjahr um 4,7 % auf 38,1 (36,4) Mio. Euro. Den um Sondereffekte bereinigten Konzerngewinn (Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG) konnte ElringKlinger vor Kaufpreisallokation um 11,1 % auf 37,2 (33,5) Mio. Euro steigern. Im zweiten Quartal ging der Konzerngewinn um 8,6 % auf 19,2 (21,0) Mio. Euro zurück. Der um Sondereffekte bereinigte Konzerngewinn vor Kaufpreisallokation lag bei 18,3 (18,1) Mio. Euro, um 1,0 % über dem Vorjahresvergleichsquartal.

Durch den am 4. Juli 2008 vollzogenen Aktien-Split im Verhältnis 1:3 hat sich die Aktienanzahl von 19.200.000 auf 57.600.000 Stücke verdreifacht. Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde diese erhöhte Stückzahl in Ansatz gebracht. Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich im ersten Halbjahr von 0,63 Euro auf 0,66 Euro. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis je Aktie lag vor Kaufpreiallokation bei 0,65 (0,58) Euro und damit um 11,1 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Im zweiten Quartal 2008 lag das Ergebnis je Aktie bei 0,33 (0,37) Euro. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich beim Ergebnis je Aktie ein leichter Anstieg auf 0,32 (0,31) Euro je Aktie.

Akquisitionen und Kapazitätsausbau lassen Mitarbeiterzahl steigen

Aufgrund der Akquisition der SEVEX-Gruppe und des Anteilszukaufs bei Marusan Corporation erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im ElringKlinger-Konzern im zweiten Quartal 2008 um 530 Personen. Damit lag die Beschäftigtenzahl am 30. Juni 2008 im Konzern bei 4.172 (3.399) Mitarbeitern.

Die Kapazitätsausweitung, verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie der Ausbau des Bereichs Neue Geschäftsfelder führten dazu, dass die Beschäftigungszahl im Inland von 2.197 auf 2.355 Mitarbeiter anstieg.

Die Anzahl der Mitarbeiter in den ausländischen Tochterunternehmen erhöhte sich inklusive der SEVEX- und MARUSAN-Mitarbeiter zum 30. Juni 2008 auf 1.817 (1.202) Mitarbeiter. Damit stieg der Anteil der im Ausland beschäftigten Personen auf 43,5 % (35,4 %).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme steigt um 39 %

Die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns stellte sich zum 30. Juni 2008 weiterhin sehr solide dar. Wesentliche Effekte entstanden aus der vollständigen Übernahme der spanischen Tochtergesellschaften im ersten Quartal 2008 sowie durch die Übernahme der SEVEX-Gruppe und die Beteiligungserhöhung an Marusan Corporation im zweiten Quartal.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 39,0 % auf 739,3 (531,9) Mio. Euro.

Zum 30. Juni 2008 nahmen die immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt – vor allem bedingt durch die Akquisitionen – auf 83,9 (28,4) Mio. Euro zu. Größtenteils ist der Anstieg auf die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwertes der SEVEX-Gruppe zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen stieg zum 30. Juni 2008 infolge der hohen Investitionen und der Zukäufe, die überwiegend in die Kapazitätsausweitung flossen, von 224,4 auf 318,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 94,1 Mio. Euro. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme von 57,0 % auf 60,6 %.

Im Vergleich zum 30. Juni 2007 nahmen die Vorräte zum 30. Juni 2008 um 25,3 Mio. Euro oder 25,5 % auf 124,5 (99,2) Mio. Euro zu. Maßgeblich für diese Erhöhung waren die Umsatzausweitung (einschließlich Akquisitionen) sowie eine verstärkte Bevorratung mit von neuen asiatischen Lieferanten gelieferter Handelsware für das freie Ersatzteilgeschäft. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 18,7 % auf 16,8 % zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem 30. Juni 2007 um 28,5 Mio. Euro auf 133,2 (104,7) Mio. Euro zu. Die Ursache lag zum einem an einem überproportionalen Anstieg der Umsätze mit Kunden mit längeren Zahlungszielen, zum anderen wirkten sich auch hier die Akquisitionen aus.

Die Gewinnrücklagen erreichten zum Ende des ersten Halbjahres 2008 214,0 (169,2) Mio. Euro. Aufgrund der getätigten Zukäufe ging der Anteil der Minderheiten am Eigenkapital an der Bilanzsumme von 3,1 % auf 1,8 % zurück.

Insgesamt stieg das Eigenkapital im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 41,7 Mio. Euro auf 287,5 (245,8) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote im Konzern ging aufgrund der fremdkapitalfinanzierten Akquisitionen von 46,2 % zum 30. Juni 2007 auf 38,9 % zum 30. Juni 2008 zurück.

Zur Finanzierung der bereits erwähnten Zukäufe, für die Investitionstätigkeit und zur kurzfristigen Zwischenfinanzierung der Dividendenausschüttung erhöhte Elring-Klinger die Finanzverbindlichkeiten. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres stiegen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 49,1 auf 140,9 Mio. Euro, dies entspricht einem Anteil von 19,1 % (9,2 %) der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden um 51,2 Mio. Euro auf 88,9 (37,7) Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 22,8 Mio. Euro.

Insgesamt belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 61,1 % (53,8 %).

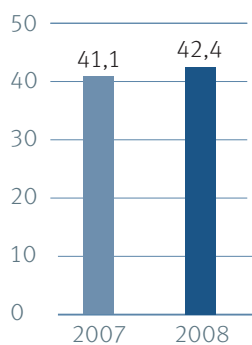
Akquisitionen prägen Cashflow

Auch im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete der ElringKlinger-Konzern einen operativen Cash Return (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu Umsatz) von 12,1% (13,3%).

Der Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fiel im ersten Halbjahr 2008 mit 24,5 (42,8) Mio. Euro trotz der Akquisition der SEVEX-Gruppe und weiterer Anteile an MARUSAN in Summe deutlich niedriger aus als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen in den ersten 6 Monaten 2008 um 4,9 (13,3) Mio. Euro, und damit weniger stark als im Vorjahresvergleichszeitraum, zu. Die um 5,4 Mio. Euro stärker gestiegenen Abschreibungen erhöhten den Cashflow.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
1. Halbjahr
in Mio. EUR



Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg in den ersten sechs Monaten 2008 von 41,1 auf 42,4 Mio. Euro an, dies entspricht einer Zunahme von 3,1%. Nach 2,3 Mio. Euro operativem Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) im ersten Quartal 2008 erzielte ElringKlinger aufgrund der erhöhten Investitionen in Sachanlagen im zweiten Quartal 2008 – bereinigt um die Akquisitionen – einen operativen Free Cashflow von minus 13,9 Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr 2008 betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 130,0 (-35,0) Mio. Euro. Maßgeblich dafür waren Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen in Höhe von 75,9 Mio. Euro. Hinzu kamen die um 19,0 Mio. Euro von 35,1 Mio. Euro auf 54,1 Mio. Euro gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

Der Investitionsschwerpunkt im ersten Halbjahr 2008 lag auf der Vorbereitung von Anläufen neuer Produkte, Kapazitätsausweitungen und auf Rationalisierungsprojekten. ElringKlinger errichtet derzeit u. a. ein neues Werk zur Herstellung von Produkten aus PTFE am Standort Bietigheim-Bissingen, Deutschland, und baut die Kapazitäten in Indien und China weiter aus. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Investitionsquote im ersten Halbjahr 2008 auf 15,8% (11,6%).

In erster Linie zur Finanzierung der Investitionen wurden die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 33,1 Mio. Euro, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken in den ersten sechs Monaten 2008 um 80,0 Mio. Euro erhöht. Die Dividendenausschüttung an Aktionäre und Minderheitengesellschafter machte insgesamt 26,9 (26,3) Mio. Euro aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit übertraf damit das erste Halbjahr des Vorjahrs um 92,1 Mio. Euro und erreichte 86,1 (-6,0) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel beliefen sich am 30. Juni 2008 auf 13,5 (5,5) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weltweit haben sich im ersten Halbjahr 2008 deutlich verschlechtert. Vor allem das Übergreifen der Finanzkrise auf andere Wirtschaftszweige, und hier vor allem auf die Fahrzeugindustrie, könnte Auswirkungen auch auf die Zulieferer haben.

Weiter steigende Energiepreise und ein auf sehr hohem Niveau volatiler Ölpreis belasten die Wirtschaft ganz erheblich. Hinzu kommen kontinuierlich steigende Rohstoffpreise, die nur teilweise oder gar nicht an Abnehmer weitergegeben werden können.

Die Krise der amerikanischen Fahrzeugindustrie eröffnet ElringKlinger allerdings auch Chancen. Gerade die amerikanischen Kunden greifen vermehrt auf kleine und mittlere Motoren der europäischen Töchter zurück. In diesen Motoren ist ElringKlinger mit Teilen aus allen Geschäftsbereichen stark vertreten.

Dennoch bestehen bei anhaltend schwacher Absatzlage der Automobilkunden Absatzrisiken.

Zur Eingrenzung von Zinsrisiken, zur Absicherung von Forderungen in kanadischem Dollar und mexikanischem Peso und vor allem zur mittel- und langfristigen Absicherung und Garantie vertretbarer Einkaufspreise für Rohwaren (vor allem Nickel) werden derivative Absicherungsinstrumente eingesetzt. Die negativen beizulegenden Zeitwerte für die rohwarenbezogenen Derivate können zu kurzfristigen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften führen. Die ElringKlinger-Gruppe hat andererseits die Chance, sich – angesichts hochgradig volatiler Preise für den Legierungszuschlag Nickel – moderate Einkaufspreise langfristig zu sichern.

Ausblick

Angespannte Konjunktur

Stärker werdende Rezessionsängste, die anhaltende Finanzmarktkrise sowie neue Höchstwerte bei den Energie- und Rohstoffpreisen dämpfen die konjunkturellen Aussichten weltweit.

Die deutsche Wirtschaft wird im laufenden Jahr voraussichtlich um 2,0 % wachsen. Die Binnenkonjunktur zeigt für die zweite Jahreshälfte 2008 bereits spürbare Abschwächungstendenzen. Für 2009 wird nur noch ein Wachstum von 1 % erwartet.

Im Euroraum insgesamt wird sich das Wirtschaftswachstum bereits in 2008 auf 1,3 % halbieren und auch 2009 auf niedrigem Niveau verharren.

Für die größte Volkswirtschaft der Welt, die USA, wird für 2008 beim Bruttoinlandsprodukt nur von einem Wachstum von 1,3 % ausgegangen. 2009 wird ein weiterer Rückgang auf höchstens 0,8 % erwartet.

Der Wirtschaftsboom auf den asiatischen Märkten wird sich – wenn auch verlangsamt – fortsetzen. Für China wird für das Gesamtjahr 2008 ein Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt von rund 10 % erwartet. Indien wird um rund 8 % zulegen. In Asien insgesamt wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für das Gesamtjahr 2008 mit 5,1 % erwartet.

Automobilkonjunktur weiterhin auf niedrigem Niveau

Die globale Automobilkonjunktur schwächt sich weiter ab. Die hohen Rohöl- und Kraftstoffpreise dämpfen die Nachfrage. Die wichtigen Volumenmärkte der Triade entwickeln sich in 2008 rezessiv.

Im Gegensatz zu Spanien, Italien und Großbritannien werden die Neuzulassungszahlen in Deutschland in 2008 leicht auf 3,2 Millionen steigen, nachdem die Nachfrage im Vorjahr aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 eingebrochen war.

In den USA wird ein Rückgang der Pkw-Verkäufe von 16,1 Mio. im Jahr 2007 auf weniger als 14 Mio. Fahrzeuge in 2008 erwartet. Dies entspricht einem Minus gegenüber 2007 von mehr als 10 %. Auf diesem sehr niedrigen Niveau ist eine leichte Besserung der Nachfrage allerdings nicht ausgeschlossen.

ElringKlinger geht davon aus, dass gerade die Nachfrage nach kleineren Fahrzeugen mit verbrauchsärmeren Motoren – wie sie in Europa angeboten werden – auf dem nordamerikanischen Markt spürbar steigen wird. Aus diesem Trend ergeben sich für ElringKlinger Chancen, denn gerade bei der europäischen Fahrzeugpalette der US-Hersteller verfügt ElringKlinger über hohe Marktanteile.

Für den westeuropäischen Fahrzeugmarkt wird vor dem Hintergrund rasant steigender Kraftstoffpreise mit einem Rückgang der Pkw-Verkäufe von 3 bis 4 % in 2008 gerechnet. Osteuropa, und hier insbesondere die steigende Nachfrage aus Russland und der Ukraine, kann dies nur teilweise kompensieren.

Für Asien ist auch in der zweiten Jahreshälfte von steigenden Pkw-Verkäufen auszugehen, die aber unter den hohen Zuwachsraten des ersten Halbjahres 2008 liegen werden. Für das Gesamtjahr wird für China mit etwas schwächeren Zuwachsraten von rund 12 % gerechnet. In den Schwellenmärkten Indien, Malaysia, Thailand und Vietnam entwickelt sich die Automobilnachfrage weiterhin solide, während sie in Japan stagniert. Die Zuwächse auf den asiatischen Märkten, in Südamerika und Russland werden die signifikanten Rückgänge in den USA und Westeuropa nicht aufwiegen können.

Auftragseingang weiterhin im Plus

Die Auftragseingänge bei ElringKlinger entwickelten sich im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal 2008 weiter positiv. In den ersten sechs Monaten erhöhte sich der Auftragseingang um 9,0 % auf 355,1 (325,8) Mio. Euro. Im zweiten Quartal stiegen die Auftragseingänge um 10,7 % auf 190,0 (171,7) Mio. Euro.

Der Auftragsbestand erreichte zum Ende des zweiten Quartals 288,2 (224,0) Mio. Euro und lag damit 28,7 % über dem Stand zum 30. Juni 2007. Der Auftragsbestand von SEVEX ist hier für das zweite Quartal 2008 mit berücksichtigt.

Der Preisdruck der Kunden aus der Automobilindustrie bleibt unverändert hoch. Der Wettbewerb bleibt intensiv.

Die ElringKlinger-Gruppe tätigt weiterhin hohe Aufwendungen und Investitionen für den Ausbau des Geschäftsbereichs Neue Geschäftsfelder. Im Mittelpunkt stehen hier die Weiterentwicklung des neuen Dieselpartikelfilters zur Serienreife, die Umsetzung einer Brennstoffzellenlösung und erste Entwicklungsprojekte im Bereich Batterietechnologien. Bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH erfolgen weiterhin beträchtliche Vorleistungen durch den Aufbau der industriellen Herstellung des neuen spritzfähigen PTFE-Materials Moldflon®. Hinzu kommt der Aufbau des China-Geschäfts.

ElringKlinger hat mit der Entwicklung zahlreicher neuer Produkte und Anwendungen in allen Segmenten die Voraussetzungen für eine Umsatz- und Ergebnissteigerung in einem stagnierenden Fahrzeugmarkt geschaffen. Gerade für das Kernthema der Hersteller, den Kraftstoffverbrauch spürbar zu senken, bietet ElringKlinger Lösungen an.

Die Preise für die nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Rohstoffe C-Stahl, Aluminium, Kunststoffgranulate, Handelsware und Halbzeuge befinden sich weiterhin auf hohem Niveau. Es ist derzeit trotz der weltwirtschaftlichen Abschwächungstendenzen noch nicht absehbar, dass die Preise für die von ElringKlinger eingesetzten Rohstoffe zurückgehen.

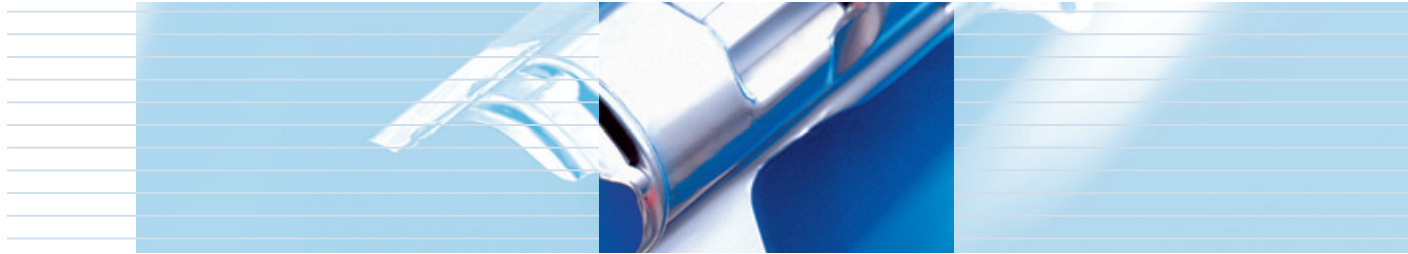
Umsatz- und Ergebnisanstieg im Gesamtjahr

ElringKlinger erwartet unverändert im Gesamtjahr 2008 einen organischen Umsatzanstieg um 5 bis 7%. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass sich die derzeit bereits schwache Fahrzeugkonjunktur nicht noch weiter deutlich eintrübt.

Beim Ergebnis geht ElringKlinger für das Gesamtjahr von einer im Vergleich zum zweiten Quartal wieder steigenden Bruttomarge aus, da die Preisrückgänge bei den Legierungszuschlägen, insbesondere bei Nickel, erst mit 3- bis 4-monatigem zeitlichem Verzug von den Stahllieferanten weitergegeben werden. Das um einmalige Effekte bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter (Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG) soll überproportional zum Umsatz steigen. 2007 waren im Ergebnis ein Sonderertrag in Höhe von 3,2 Mio. Euro nach Steuern aus den Erstattungen der Versicherung für den Brand eines Werks sowie – bedingt durch die Unternehmensteuerreform – ein Einmalertrag aus der Neubewertung der Steuerlatenzen in Höhe von 5,5 Mio. Euro enthalten.

Hinzu kommen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Zukäufe von ElringKlinger Marusan Corporation sowie der SEVEX-Gruppe, die zeitanteilig beitragen werden. Ab dem vierten Quartal 2008 werden die nach IFRS zu bildenden Belastungen aus der Kaufpreisallokation auf den erworbenen Auftragsbestand bereits weitgehend entfallen.

Insgesamt sieht sich die ElringKlinger-Gruppe gerüstet, trotz der zwischenzeitlich deutlich schwierigeren Rahmenbedingungen, die ursprünglich für 2008 gesteckten Ziele zu erreichen.



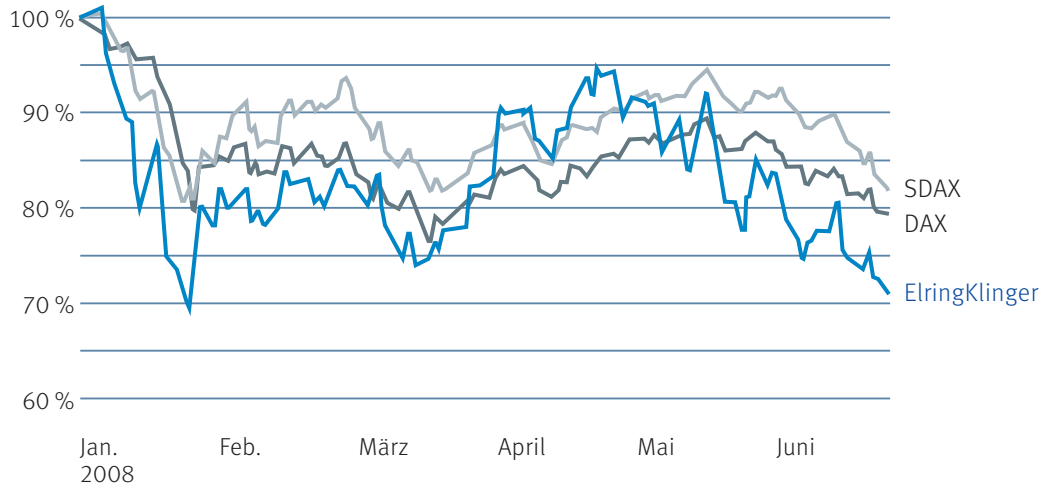
Die Aktie

Im ersten Halbjahr 2008 konnte sich der Kurs der ElringKlinger-Aktie trotz der weiterhin guten Unternehmensentwicklung schließlich nicht den durch die US-Hypothekenkrise ausgelösten Kapitalmarkturbulenzen entziehen. Negative Nachrichten zur Branchenkonjunktur belasteten die Kursentwicklung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ElringKlinger-Aktie im Vorjahr um mehr als 70 % gestiegen ist.

Der Kurs der Aktie ging in diesem schwierigen Umfeld bis Mitte Januar auf Split bereinigt 19,63 Euro zurück. Es schloss sich eine mehrmonatige Erholungsphase bis Ende April an, in deren Verlauf der Kurs stärker als die Vergleichsindizes DAX und SDAX auf 26,11 Euro zulegte.

Das erneute Aufflammen der US-Hypothekenkrise, stark steigende Kraftstoffpreise sowie anhaltend negative Nachrichten zur Automobilkonjunktur – vor allem aus dem nordamerikanischen Markt – belasteten seither den Kurs. Die Aktie ging bis Juni 2008 auf ein Niveau von rund 20,00 Euro zurück. Dennoch konnte sich die ElringKlinger-Aktie etwas besser entwickeln als vergleichbare Automobilzulieferwerte.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2008 im Vergleich zu SDAX, DAX



Handelsvolumen weiter gestiegen

Im ersten Halbjahr 2008 entwickelten sich die Umsätze mit der ElringKlinger-Aktie weiterhin erfreulich. Das durchschnittliche börsentägliche Handelsvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von rund 1.188.000 Euro auf 2.711.000 Euro. Dies entspricht einer Zunahme von rund 128 %.

Die Anzahl der börsentäglich im Durchschnitt gehandelten ElringKlinger-Aktien erhöhte sich von 59.900 auf 115.400 Stück. Beide Werte reflektieren bereits den Anfang Juli 2008 durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:3.

Kapitalmarktaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2008 hat ElringKlinger an zwei internationalen Kapitalmarktkonferenzen in Frankfurt und Frankreich teilgenommen. Das Unternehmen stellte sich auf mehreren Roadshows im In- und Ausland einem breiten internationalen Anlegerpublikum vor und informierte über die Marktsituation, Produktneuentwicklungen und die Geschäftsperspektiven. Internationale Investoren und Analysten besuchten die Standorte Dettingen/Erms und Bietigheim-Bissingen, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen, den Produktionsprozessen und den neuen Produkten zu machen.

Dividende für das Geschäftsjahr 2007

Auf der 103. ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens am 30. Mai 2008 beschlossen die Aktionäre, den zum 31. Dezember ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 26,9 Mio. Euro zur Ausschüttung einer Dividende (unter Berücksichtigung des Aktiensplits) von 0,47 (0,42) Euro je Aktie zu verwenden. Die ElringKlinger AG setzte ihre Dividendenpolitik, die Aktionäre nachhaltig am Unternehmenserfolg zu beteiligen, mit dieser Dividendenerhöhung um 12 % fort. Die Ausschüttungsquote für 2007 bezogen auf den um Sonderbeträge bereinigten Konzerngewinn lag bei 40 %. Die Dividendenauszahlung erfolgte am 2. Juni 2008.

Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchgeführt

Der von der ElringKlinger AG auf der Hauptversammlung am 30. Mai 2008 beschlossene Aktiensplit im Verhältnis 1:3 wurde am Freitag, den 4. Juli 2008 umgesetzt. Die Erstnotierung der neuen Aktie „ex Split“ erfolgte am Montag, den 7. Juli 2008. Das Grundkapital wurde in 57.600.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie neu eingeteilt. Die von der Hauptversammlung beschlossene Satzungsänderung wurde am 9. Juni 2008 beim Amtsgericht Stuttgart in das Handelsregister eingetragen. An den Beteiligungsverhältnissen und am Eigenkapital der Gesellschaft ergaben sich durch den Split keine Änderungen. Ziel der Maßnahme ist es, durch diese optische Verbilligung und mittelbar steigende Handelsvolumen, die Liquidität der ElringKlinger-Aktie zu fördern. Dies ist gerade für institutionelle Anleger eine wichtige Kaufvoraussetzung.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Aktien-Anzahl am 30.06. in Stück	57.600.000	57.600.000
Aktienkurs (Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	28,42	23,84
Tiefstkurs	19,63	16,50
Stichtagskurs 30.06.	20,00	22,49
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	115.400	59.900
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in EUR	27.110	11.880



Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008

	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	187.400	157.000	350.200	310.000
Umsatzkosten	-131.800	-102.600	-240.800	-203.900
Bruttoergebnis vom Umsatz	55.600	54.400	109.400	106.100
Vertriebskosten	-12.500	-10.900	-23.100	-20.900
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.000	-6.100	-13.800	-12.700
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.600	-7.600	-16.500	-15.200
Sonstige betriebliche Erträge	8.700	12.500	10.600	13.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.500	-7.200	-5.900	-8.200
Operatives Ergebnis	31.700	35.100	60.700	62.600
Finanzerträge	300	300	3.000	500
Finanzaufwendungen	-4.000	-1.500	-8.100	-3.400
Finanzergebnis	-3.700	-1.200	-5.100	-2.900
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.000	33.900	55.600	59.700
Ertragsteueraufwendungen	-7.900	-11.600	-15.800	-20.700
Periodenergebnis	20.100	22.300	39.800	39.000
Gewinne, die auf Minderheitsanteile entfallen	879	1.269	1.690	2.602
Ergebnisanteil der Aktionäre der EringKlinger AG	19.221	21.031	38.110	36.398
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,33	0,37	0,66	0,63

Konzernbilanz der ElringKlinger AG

AKTIVA	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	83.914	37.037	28.440
Sachanlagen	318.439	256.339	224.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.637	30.442	31.336
Finanzielle Vermögenswerte	1.542	4.543	4.534
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.556	5.127	5.396
Latente Steueransprüche	7.599	7.452	9.249
Langfristige Vermögenswerte	447.687	340.940	303.318
Vorräte	124.479	113.371	99.212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.249	93.585	104.735
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20.368	17.224	19.092
Zahlungsmittel	13.475	7.405	5.543
Kurzfristige Vermögenswerte	291.571	231.585	228.582
	739.258	572.525	531.900
PASSIVA	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	213.985	205.229	169.167
Eigenkapital vor Minderheiten	274.332	265.576	229.514
Minderheitsanteile am Eigenkapital	13.118	15.484	16.286
Eigenkapital	287.450	281.060	245.800
Rückstellungen für Pensionen	57.331	54.430	54.173
Langfristige Rückstellungen	6.652	6.508	8.808
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	140.855	56.877	49.137
Latente Steuerschulden	30.558	26.505	33.175
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20.663	16.857	14.653
Langfristige Verbindlichkeiten	256.059	161.177	159.946
Kurzfristige Rückstellungen	9.220	8.105	10.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.877	38.375	26.099
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88.886	41.245	37.693
Steuerschulden	3.944	10.104	11.674
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	44.822	32.459	40.560
Kurzfristige Verbindlichkeiten	195.749	130.288	126.154
	739.258	572.525	531.900

Konzernkapitalflussrechnung

	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.000	33.900	55.600	59.700
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	15.630	11.236	27.070	21.661
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.204	1.200	4.800	2.400
Veränderung der Rückstellungen	-1.557	-654	-369	669
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	109	3.660	239	2.850
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.567	-19.572	-24.519	-42.845
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.516	3.663	4.868	13.290
Gezahlte Ertragsteuern	-12.228	-9.049	-16.374	-15.563
Gezahlte Zinsen	-1.977	-527	-2.872	-1.154
Erhaltene Zinsen	25	50	125	200
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.808	0	-5.808	0
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	22	-90	-330	-63
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.369	23.817	42.430	41.145
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	245	71	1.150	959
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	2	5	103	7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-389	-847	-1.105	-868
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-30.158	-20.961	-54.065	-35.081
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0	-10	-188	-15
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-61.857	0	-75.892	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-92.157	-21.742	-129.997	-34.998
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-26.880	-26.250	-26.886	-26.250
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	18.203	21.451	33.055	21.442
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	82.572	805	79.967	-1.243
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	78	31	-71	32
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	73.973	-3.963	86.065	-6.019
Zahlungswirksame Veränderung	-1.815	-1.888	-1.502	128
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-105	-94	317	-38
Übrige Veränderungen	7.255	0	7.255	0
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	8.140	7.525	7.405	5.453
Zahlungsmittel am Ende der Periode	13.475	5.543	13.475	5.543

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalveränderungsrechnung)

2. Quartal 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklage aus Erst-anwendung IFRS	Unterschiedsbeträge aus der Währungs-umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2006	57.600	2.747	26.181	-5.706	134.419	154.894	15.957	231.198
Gezahlte Dividende					-24.000	-24.000	-2.250	-26.250
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				1.875		1.875	-23	1.852
Periodenergebnis					36.398	36.398	2.602	39.000
Stand am 30.06.2007	57.600	2.747	26.181	-3.831	146.817	169.167	16.286	245.800
Stand am 31.12.2007	57.600	2.747	26.181	-7.275	186.323	205.229	15.484	281.060
Dividendenaus-schüttung					-26.880	-26.880	-6	-26.886
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-2.474		-2.474	-134	-2.608
Übrige Veränderungen							-3.916	-3.916
Periodenergebnis					38.110	38.110	1.690	39.800
Stand am 30.06.2008	57.600	2.747	26.181	-9.749	197.553	213.985	13.118	287.450

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland	64.701	51.000	119.921	100.792
Veränderung zu Vorjahr in %	26,9		19,0	
Übriges Europa	66.802	54.699	126.490	109.334
Veränderung zu Vorjahr in %	22,1		15,7	
NAFTA	25.292	28.051	50.301	55.595
Veränderung zu Vorjahr in %	-9,8		-9,5	
Asien und Australien	20.847	15.085	34.931	28.373
Veränderung zu Vorjahr in %	38,2		23,1	
Südamerika und Übrige	9.758	8.165	18.557	15.906
Veränderung zu Vorjahr in %	19,5		16,7	
Konzern	187.400	157.000	350.200	310.000
Veränderung zu Vorjahr in %	19,4		13,0	

Segmentberichterstattung

2. Quartal 2008/2. Quartal 2007

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	160.806	135.091	27.544	25.647	18.110	16.022
- Intersegmenterlöse	-5.208	-5.089	0	0	0	0
- Konsolidierung	-15.606	-15.769	-1.913	-1.970	-73	-54
Umsatzerlöse	139.992	114.233	25.631	23.677	18.037	15.968
EBIT	21.510	26.453	4.867	4.513	3.392	2.885
Abschreibungen	-14.497	-10.133	-125	-114	-530	-457
Investitionen	101.797	20.535	305	287	1.054	847

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	2.195	2.115	2.456	1.866	211.111	180.741
- Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-5.208	-5.089
- Konsolidierung	0	0	-911	-859	-18.503	-18.652
Umsatzerlöse	2.195	2.115	1.545	1.007	187.400	157.000
EBIT	869	987	562	262	31.200	35.100
Abschreibungen	-299	-286	-179	-163	-15.630	-11.153
Investitionen	47	18	1.092	121	104.295	21.808

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2008/1. Halbjahr 2007

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	296.800	264.801	55.882	53.679	36.576	33.255
- Intersegmenterlöse	-9.325	-10.950	0	0	0	0
- Konsolidierung	-32.675	-32.788	-4.103	-4.061	-102	-92
Umsatzerlöse	254.800	221.063	51.779	49.618	36.474	33.163
EBIT	40.566	42.523	10.188	9.649	6.934	6.606
Abschreibungen	-24.835	-19.522	-269	-254	-1.029	-913
Investitionen	132.098	33.087	2.845	489	3.819	1.975

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	4.296	4.149	4.589	3.702	398.143	359.586
- Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-9.325	-10.950
- Konsolidierung	0	0	-1.738	-1.695	-38.618	-38.636
Umsatzerlöse	4.296	4.149	2.851	2.007	350.200	310.000
EBIT	1.741	2.719	971	603	60.400	62.100
Abschreibungen	-578	-568	-359	-325	-27.070	-21.582
Investitionen	120	27	1.265	371	140.147	35.949



Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2008

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 37w WpHG anzuwendenden Vorschriften erstellt. Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum Halbjahresfinanzbericht nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Pflichtangaben

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2007 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 21 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis).



Die ElringKlinger AG hat im 2. Quartal 2008 folgende Unternehmenserwerbe abgeschlossen:

- Am 21. April 2008 den Kauf aller Anteile an der SEVEX AG, Sevelen, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften („SEVEX-Gruppe“). Die SEVEX-Gruppe wurde in den Geschäftsbereich Abschirmtechnik der ElringKlinger-Gruppe integriert.

- Zum 1. Mai 2008 weitere 40 % der Anteile an der Beteiligung Marusan Corporation, Tokio, Japan, und deren Tochtergesellschaften (MARUSAN). Somit hat sich der Anteilsbesitz der ElringKlinger AG an MARUSAN von 10 auf 50 % erhöht. Das gemeinsame Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Marusan Corporation, an dem beide Partner jeweils 50 % der Anteile gehalten hatten, wurde zum 1. Juni 2008 auf MARUSAN verschmolzen. MARUSAN wurde anschließend in ElringKlinger Marusan Corporation umbenannt. Das Joint-Venture-Unternehmen MARUSAN wurde in den Zwischenabschluss gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Der Erwerbspreis für diese Unternehmensanteile betrug (einschließlich Nebenkosten des Unternehmenserwerbs) insgesamt TEUR 61.856, davon TEUR 55.781 für die SEVEX-Gruppe und TEUR 6.075 für MARUSAN.

Diese Erwerbe sind im Zwischenabschluss nach der Erwerbsmethode abgebildet worden. Dies bedeutet, dass zunächst anteilig stille Reserven und stille Lasten in den bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden der erworbenen Unternehmen identifiziert und aufgedeckt wurden. Die anteiligen stillen Reserven in Höhe von TEUR 2.959 wurden den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Daraus ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 431. Der aus dem Kauf der SEVEX-Gruppe verbleibende Differenzbetrag von TEUR 37.443 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert liegt in der Beauftragungssituation und in den positiven Ertragsaussichten der SEVEX-Gruppe begründet.

Für MARUSAN führte die Überprüfung der beizulegenden Zeitwerte der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum Ergebnis, dass das Eigenkapital von MARUSAN den Erwerbspreis um TEUR 5.808 übersteigt. Der Betrag wurde gemäß IFRS 3 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Akquisition der beiden Unternehmensgruppen hat zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit rund Mio. EUR 22 sowie zum Ergebnis vor Steuern mit rund Mio. EUR 4,7 (zum Ergebnis nach Steuern mit rund Mio. EUR 3,4) beigetragen.

Das Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, ist in den Zwischenabschluss gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		30.06.2008	31.12.2007	2008	2007
US-Dollar (USA)	USD	1,5783	1,4718	1,54508	1,37871
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,7929	0,7347	0,77952	0,68727
Schweizer Franken (Schweiz)	CHF	1,6063	1,6562	1,60248	1,64606
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,5940	1,4450	1,54903	1,46517
Real (Brasilien)	BRL	2,5253	2,6208	2,60202	2,65601
Mexikanischer Peso (Mexiko)	MXN	16,2407	16,0381	16,32540	15,06080
Renminbi Yuan (China)	CNY	10,8208	10,7494	10,83573	10,44672
Südkoreanischer WON (Südkorea)	KRW	1.632,2000	1.377,4600	1.529,62333	1.279,07417
Rand (Südafrika)	ZAR	12,3300	10,0300	11,91867	9,66725
Yen (Japan)	JPY	166,3300	165,1000	160,88333	162,09167
Forint (Ungarn)	HUF	235,3000	252,0000	252,23333	251,350000
Indische Rupie (Indien)	INR	67,7700	57,8600	63,18167	56,59667

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Halbjahr 2008 zur Absicherung von Zinsrisiken, zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (vor allem Nickel) sowie zur Absicherung von Forderungen in kanadischem Dollar und mexikanischem Peso eingesetzt. Die negativen beizulegenden Zeitwerte für die rohwarenbezogenen Derivate in Höhe von TEUR 4.027 sind unter den kurzfristigen Rückstellungen als Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen und haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend erhöht.

Die im Konzernabschluss 2007 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2008 nicht wesentlich verändert.

Im Zusammenhang mit dem Brand einer Produktionshalle in der Betriebsstätte Runkel im Jahr 2007 entstanden im ersten Halbjahr 2008 diverse Mehraufwendungen (einschließlich Rückstellungsbildung) in Höhe von TEUR 1.060. Die Höhe der Versicherungsleistungen überstieg die zum 31. Dezember 2007 erwarteten Erstattungsansprüche um TEUR 750.

Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2008 hat die ElringKlinger AG eine Dividende von TEUR 26.880 aus dem Bilanzgewinn 2007 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag vor, welche zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 7. August 2008

Der Vorstand



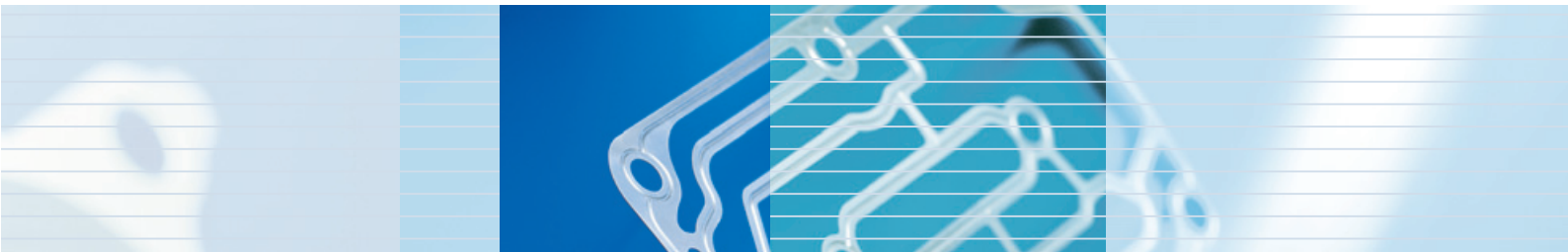
Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Termine

Automechanika (Frankfurt)	16.–21. September 2008
Motoren-Kolloquium Aachen	6.–8. Oktober 2008
Internationale Automobil-Zuliefererbörse (Wolfsburg)	29.–31. Oktober 2008
Zwischenbericht zum dritten Quartal 2008	6. November 2008
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	10.–12. November 2008
Absolventenkongress (Köln)	19.–20. November 2008
Internationales Getriebesymposium Berlin	1.–5. Dezember 2008
104. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	28. Mai 2009

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de